



Welche Landwirtschaft wollen wir?

**– eine gesellschaftspolitische Analyse der
zukünftigen Ausgestaltung der Agrarpolitik**

Vortrag zum 4. Deutschen Hochschulforum

am 16. Mai 2019 in Kiel

Prof. Dr. Michael Harth

Kontakt: harth@hs-nb.de



3 Thesen



1. Die gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) spielt für die Konsumenten in Deutschland keine Rolle.
2. Die Konsumenten haben keinen Bezug bzw. keine ausgeprägte Kenntnis zur deutschen Landwirtschaft.
3. Die Konsumenten sind nicht in der Lage, Aussagen zur zukünftigen Ausgestaltung der GAP oder zur Landwirtschaft zu treffen.

WIR HABEN ES SATT!

FAHRT AUFNEHMEN FÜR EINE GERECHTE AGRARPOLITIK!

ZUR DEMO NACH BERLIN AM 19.1.19



WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE/TRECKER



WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE



learning and discussing the
Common Agricultural Policy

Willkommen auf der "Can EU CAP it?" E-Learning-Plattform: Das komplette Portal, durch das Sie Antworten auf alle Ihre Fragen über die neue Gemeinsame Agrarpolitik finden.

Klicken Sie auf eines der unten stehenden Symbole um mehr zu erfahren.

Bitte beachten Sie, dass der CAP Pro Kurs Ihnen erst ab dem 9. Januar 2015 vollständig zur Verfügung stehen wird.



CAP Game



CAP Basic



CAP Pro



CAP Events



CAP Forums



CAP News



wer
is
me

**FÜR EINE
VIELFÄLTIGE
NACHHALTIGE
BÄUERLICHE
LANDWIRTSCHAFT**

Europawahl
am 26. Mai 2019



...s ländlichen Raumes steht
an zentraler Stelle.
...ine leistungsfähige und
...dwirtschaft genauso wie
...ge und schnelles Internet.

...ert Lins MdEP

Wahl
ohne 5%-H



Finden Sie heraus, welche Parteien Ihrer agrarpolitischen Position in der Europawahl 2019 am nächsten stehen!

Die Redakteure von agrarheute haben 24 Thesen zur europäischen Agrarpolitik erstellt. Fünf Parteien haben ihre Position zu den agrarpolitischen Thesen abgegeben (CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke).

[Agrar-O-Mat starten!](#)

Die AfD hat auf unsere Nachfrage keine Antworten geliefert.

Hinweis: Der Agrar-O-Mat ist keine Wahlempfehlung, sondern ein Informationsangebot.



- 1
- 2
- 3
- 4**
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24

These 4

Kappung und Degression sollten EU-weit verpflichtend gelten.

These doppelt gewichten

 Zustimmung

 Neutral

 Ablehnung

 Überspringen



Studie



Umfrage in Mecklenburg- Vorpommern zur Zukunft der Landwirtschaft

(im Rahmen eines Projektseminars im Master-Studiengang Agrarwirtschaft)

andenburg

andenburg

agen verstehen

axisnah lernen

TOKKO

WC

ACTION

Foto: Lisa Essich

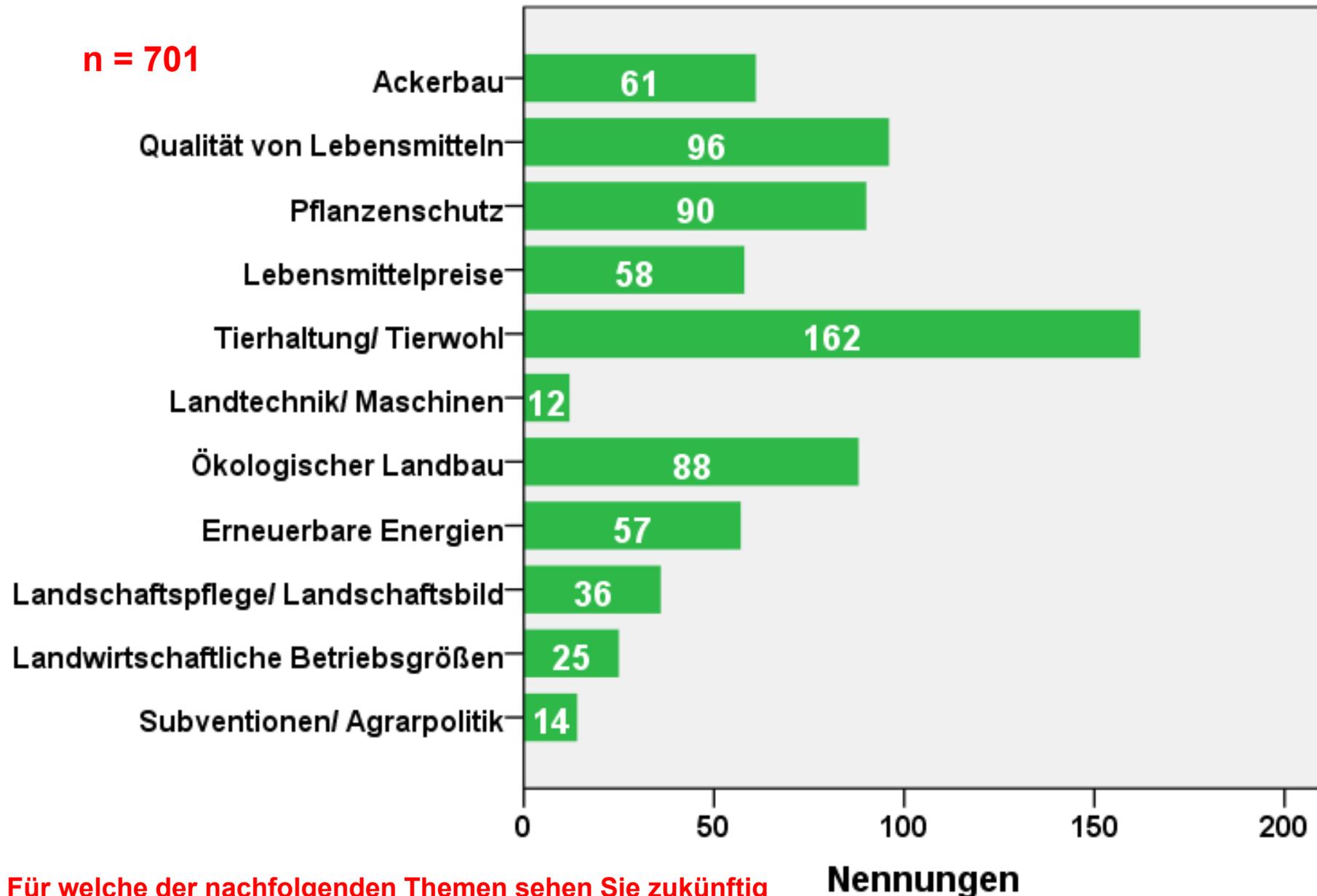


Wen haben wir befragt?

- Hinsichtlich demografischer Merkmale eine heterogene bzw. ausgeglichene Bevölkerungsstichprobe
 - » Neubrandenburg, Rostock und Stralsund (**n=241**)
- 90% essen **Fleisch** (mehr und weniger)
- Andere Themen wichtiger als „Landwirtschaft“
 - » Familie, Bildung, **Ernährung**, Umwelt- und Naturschutz, Freizeit/Urlaub
- Die 5 wichtigsten Präferenzen beim Lebensmitteleinkauf
 - » **Qualität**, Preis, Geschmack, Regionalität, Haltbarkeit
- Einschätzung Kenntnisstand Landwirtschaft
 - » **60% mittel**, 15% hoch bis sehr hoch, 25% gering bis sehr gering
- Informationsquellen Landwirtschaft
 - » vor allem **Fernsehen** (35%) und Internet (24%)



Problemfelder Landwirtschaft

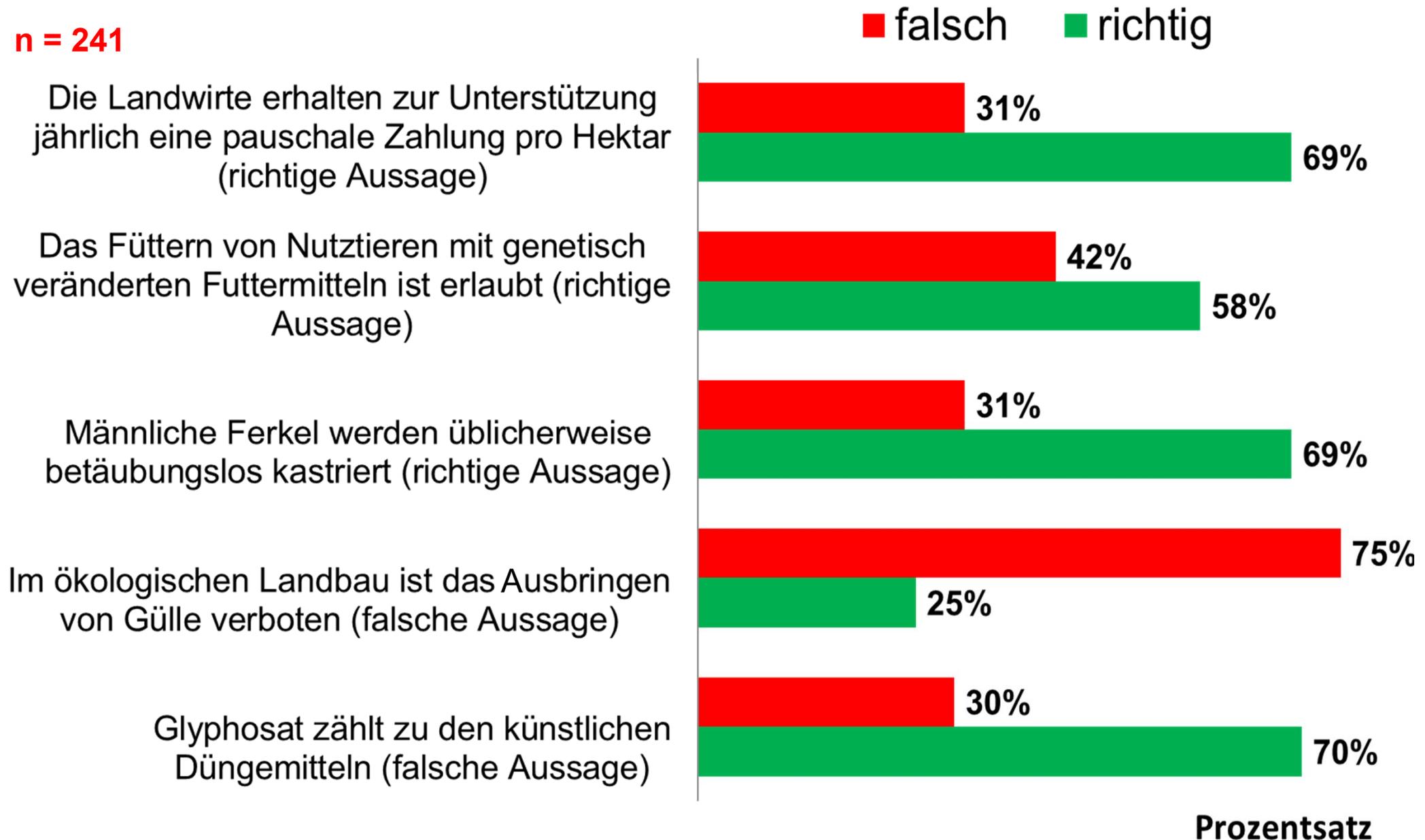


Für welche der nachfolgenden Themen sehen Sie zukünftig einen besonderen Handlungsbedarf in der Landwirtschaft?



Faktencheck Landwirtschaft

n = 241



Hinweis: Nur 6 % haben den Faktencheck komplett richtig.



Discrete Choice Experiments



Bewertung zukünftiger Szenarien der Landwirtschaft



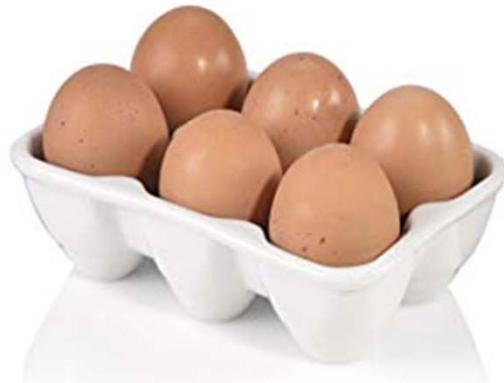
Einkaufskorb für Discrete Choice Experiments



500 g



1,5 kg



500 g



Haltungskompass (LIDL)





Tierhaltung

Die Ausprägungen dieser Eigenschaft orientieren sich am Haltungskompass von LIDL

- 1 Stallhaltung (*Gesetzlicher Standard*)
- 2 Stallhaltung Plus (*mehr Platz*)
- 3 Auslauf (*mehr Platz und Auslauf*)
- 4 Bio (Ökolandbau)

DCE- Eigenschaften

Herkunft der Produkte

- 1 Aus eigenem Bundesland (*lokal bis regional*)
- 2 Aus Deutschland (*regional*)
- 3 Außerhalb Deutschlands (*nicht regional*)

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

- 1 Konventionelle Landwirtschaft mit gleichbleibendem Einsatz (*hohe Erträge*)
- 2 Konventionelle Landwirtschaft mit geringerem Einsatz (*mittlere Erträge*)
- 3 Ökologische Landwirtschaft (*geringere Erträge*)

Finanzielle Förderung der Landwirte

- 1 Keine (*höhere Lebensmittelpreise*)
- 2 Nur für Umweltmaßnahmen (*z.B. Blühstreifen, weniger Dünger, weniger Pflanzenschutzmittel*)
- 3 Pauschal pro Hektar bewirtschaftete Fläche (*geringere Lebensmittelpreise*)

Lebensmittelpreise für den gesamten Einkaufskorb

Beachten Sie Bitte, dass die angegebenen Preise sich immer auf den gesamten Einkaufskorb beziehen (mit 6 Lebensmitteln).





Konzept 1

Tierhaltung:
Stallhaltung
(*Gesetzlicher Standard*)

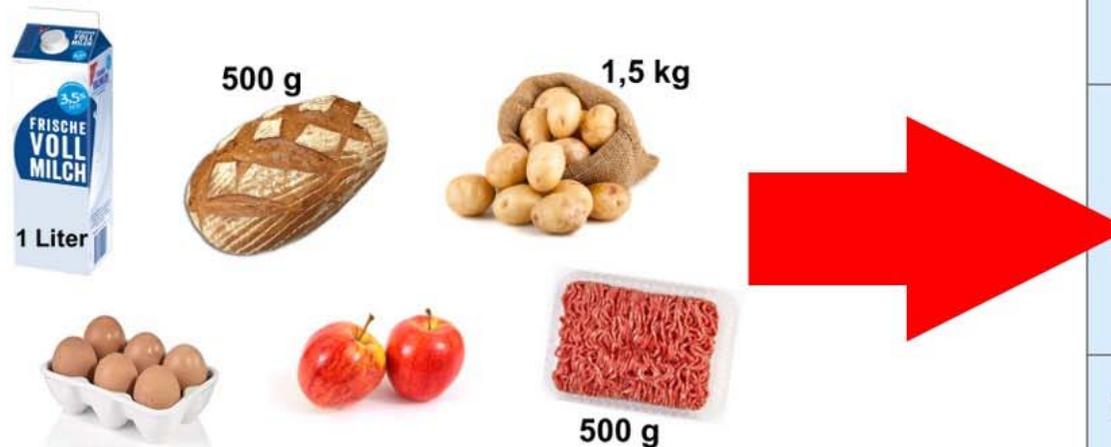
Herkunft:
Aus Deutschland

Pflanzenschutzmittel:
Ökologische Landwirtschaft
(*geringere Erträge*)

Finanzielle Förderung Landwirte:
Keine
(*höhere Lebensmittelpreise*)



Vom Einkaufskorb zum Konzept einer zukünftigen Landwirtschaft



Bezogen auf den Einkaufskorb sind verschiedene Kriterien einer zukünftigen Landwirtschaft zu berücksichtigen, z.B. wie ist die Tierhaltung ausgestaltet zur Erzeugung von Milch, Eier und Hackfleisch usw.

Ihr Aufgabe wird es im Folgenden sein, bezogen auf Ihren Einkaufskorb und dem dazugehörigen Preis das aus Ihrer Sicht jeweils beste Konzept einer zukünftigen Landwirtschaft auszuwählen.



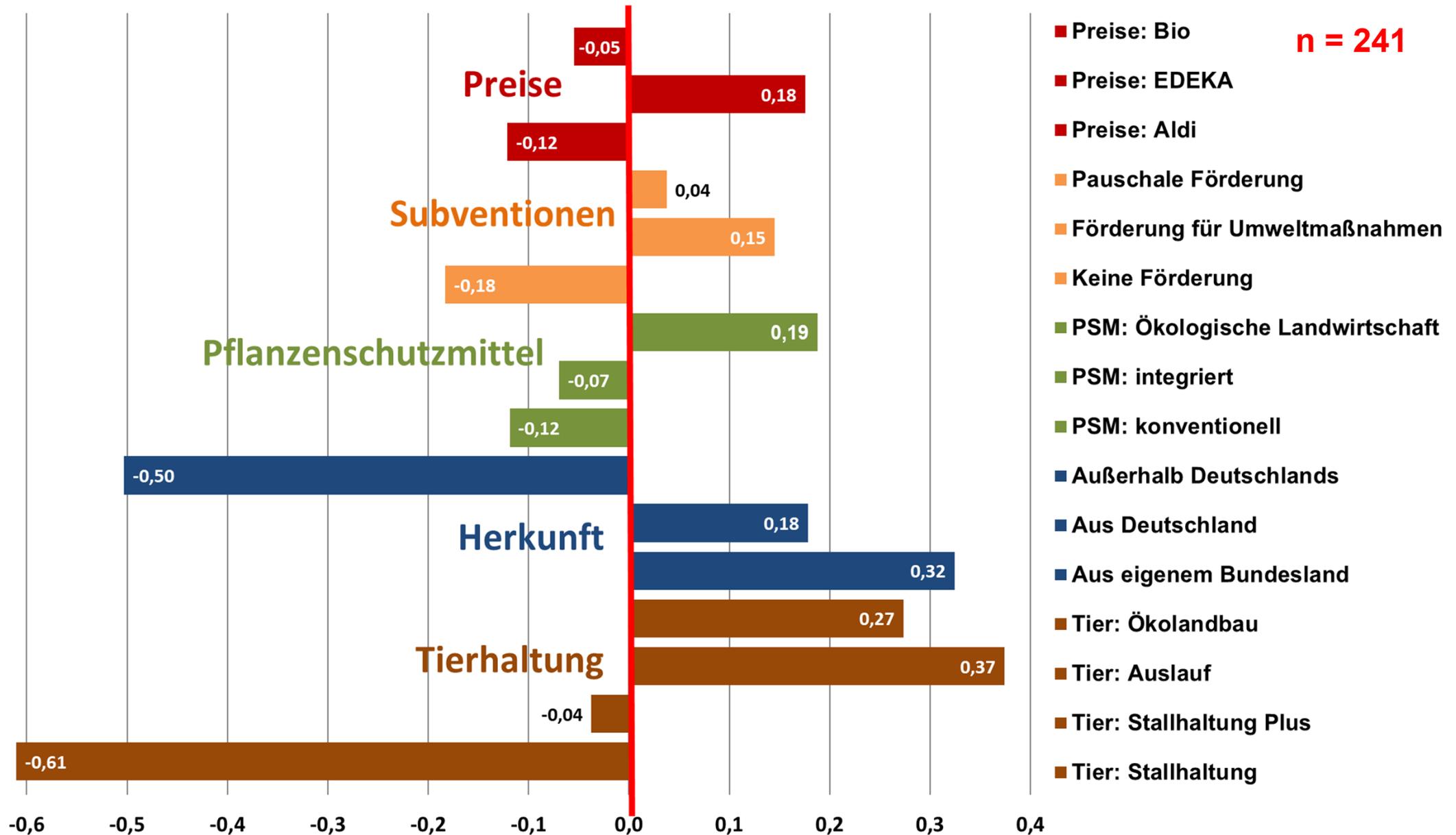
Discrete Choice Experiments

Für welches Konzept einer zukünftigen Landwirtschaft bezogen auf Ihren Einkaufskorb würden Sie sich entscheiden?

Konzept 1	Konzept 2	Nicht-Wahl-Möglichkeit
<p>Tierhaltung: Stallhaltung (<i>Gesetzlicher Standard</i>)</p>	<p>Tierhaltung: Stallhaltung Plus (<i>mehr Platz</i>)</p>	<p>Nein, ich würde keines dieser Konzepte einer zukünftigen Landwirtschaft auswählen.</p>
<p>Herkunft: Aus Deutschland</p>	<p>Herkunft: Aus eigenem Bundesland</p>	
<p>Pflanzenschutzmittel: Ökologische Landwirtschaft (<i>geringere Erträge</i>)</p>	<p>Pflanzenschutzmittel: Konventionelle Landwirtschaft mit gleichbleibendem Einsatz (<i>hohe Erträge</i>)</p>	
<p>Finanzielle Förderung Landwirte: Keine (<i>höhere Lebensmittelpreise</i>)</p>	<p>Finanzielle Förderung Landwirte: Nur für Umweltmaßnahmen (<i>z.B. Blühstreifen, weniger Dünger, weniger Pflanzenschutzmittel</i>)</p>	
<p></p>	<p></p>	



Ergebnisse Discrete Choice Experiments



Interpretation: Positive Werte bedeuten höheren Nutzen bzw. höhere Präferenzen



Implikationen für die Praxis

- Agrarpolitik hat keinen großen Stellenwert in der deutschen Gesellschaft
 - » Ist das überhaupt notwendig? Reicht Vertrauen?
- Das Wissen der Konsumenten über Landwirtschaft ist oberflächlich
 - » Und es geht nicht nur um „Technik“, sondern insbesondere um Zusammenhänge
- Konkrete Beteiligung der Konsumenten bei der Ausgestaltung der zukünftigen GAP ist fragwürdig, da zu komplex
 - » Allerdings lassen sich Inhalte aus Umfragen und Diskursen für die zukünftige GAP ableiten
- **Verbraucher in ihrer Konsumentenverantwortung stärken (Consumer Social Responsibility)**
 - » Das geht nur durch Information, Information und Information
 - » Dabei neue Wege gehen (z.B. Nudging, Social Labs) und den Kontext der Konsumenten beachten

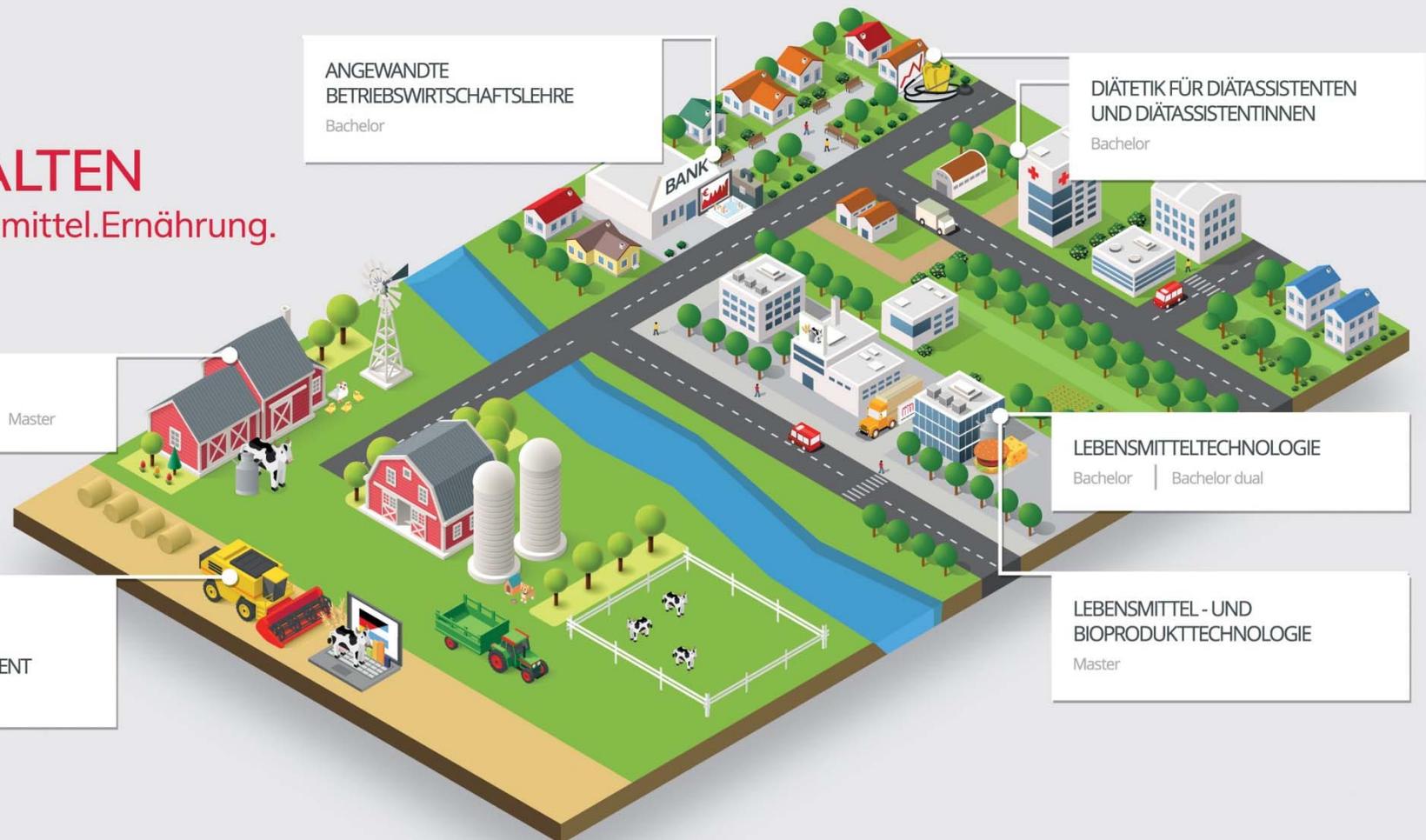


Hochschule Neubrandenburg

University of Applied Sciences

Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

**STUDIERTEN
UM ZU GESTALTEN**
Landwirtschaft.Lebensmittel.Ernährung.



ANGEWANDTE
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
Bachelor

DIÄTETIK FÜR DIÄTASSISTENTEN
UND DIÄTASSISTENTINNEN
Bachelor

AGRARWIRTSCHAFT
Bachelor | Bachelor dual | Master

LEBENSMITTELTECHNOLOGIE
Bachelor | Bachelor dual

NACHHALTIGES
LANDWIRTSCHAFTLICHES
PRODUKTIONSMANAGEMENT
Binationaler Master

LEBENSMITTEL - UND
BIOPRODUKTTECHNOLOGIE
Master